

Öffentliches Symposium in Eisenhüttenstadt am 12./13.10.2023

STATE OF THE ART

Zustand und Perspektiven baubezogener Kunst aus der DDR im Land Brandenburg



Brandenburgisches Landesamt
für Denkmalpflege und
Archäologisches Landesmuseum

In der DDR war baubezogene Kunst ein alltäglicher Begleiter im urbanen Raum. Sie galt als Ausdruck eines kulturreichen Lebens und als Beitrag zur Formung einer sozialistischen Gesellschaft. Besonders Bezirksstädte wie Frankfurt (Oder) und Cottbus sowie industrielle Gründungsstädte wie Eisenhüttenstadt und Schwedt schmückten sich mit einem breiten Spektrum von politisch strenger, programmatischer bis hin zu ideologiefreier Bildsprache. Nach 1989 oftmals als propagandistisch abgewertet, stehen Schutz und Pflege der Werke hinten an. Zahlreiches ist unwiederbringlich zerstört. Seit einigen Jahren rücken gestalterische, ortsprägende und zeithistorische Qualitäten stärker in den Blick. Denkmalämter, Kommunen, Universitäten – und nicht zuletzt zivilgesellschaftliche Akteur*innen – wenden sich der Thematik auf ganz unterschiedliche Weise zu. Wo stehen heute Dokumentation, Erforschung und Vermittlung dieses künstlerischen Mediums? Die Tagung in Eisenhüttenstadt versucht eine Zwischenbilanz und einen Blick nach vorn: Welche Chance bietet die Ressource baubezogener Kunst für die Zukunft?

Donnerstag, 12.10.2023

- 16:30 Uhr **Stadtführung** mit Michael Reh
Treffpunkt: Museum Utopie und Alltag, Erich-Weinert-Allee 3, 15890 Eisenhüttenstadt
- 18:30 Uhr **Filmvorführung** "Ein Bild aus 100.000 Steinen" (1958, DEFA, 22min)
Zur Entstehung von Walter Womackas Wandmosaiken im Rathaus Eisenhüttenstadt
Einführung: Axel Drieschner, Kurator Museum Utopie und Alltag; anschließend
Demonstration von Restauratorin Joana Pomm
Ort: Friedrich-Wolf-Theater, Lindenallee, 15890 Eisenhüttenstadt

Freitag, 13.10.2023

Ort: Stadtverordnetensaal im Rathaus, Zentraler Platz 1, 15890 Eisenhüttenstadt

- 10:30 – 10:45 Uhr **Begrüßung**
Frank Steffen, Landrat des Landkreises Oder-Spree
Frank Balzer, Bürgermeister Eisenhüttenstadt
Andrea Wieloch, Museum Utopie und Alltag
Prof. Dr. Thomas Drachenberg, BLDAM

- 10:45 – 11:30 Uhr **Dr. Christine Onnen:** Erfassungsprojekte baubezogener DDR-Kunst in Brandenburg seit 2021 – Geschichte und Systematik
- Mechthild Noll-Minor:** Restauratorische Erfassung – Bewertungskriterien und Perspektiven des Erhalts
- 11:30 – 11:45 Uhr *Kaffeepause*
- 11:45 – 12:45 Uhr **Katrin und Dr. Georg Hiller von Gaertringen:** Konzepte und Phasen baubezogener Kunst in Eisenhüttenstadt – ein Arbeitsbericht aus der kunsthistorischen Erfassung
- Thomas Gdanitz und Florian Pohlmann:** Material, Werktechnik, Erhaltungszustand - ein Einblick in die restauratorische Erfassung
- 12:45 – 13:45 Uhr *Mittagspause*
- 13:45 – 15:00 Uhr **Panel 1: Lebendiges Erbe**
 Dr. Sebastian Herke, Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH
 Michael Reh, Stadtentwicklung/Stadtumbau, Eisenhüttenstadt
 Carl Emil Walther, PlanLabor Am Schlaatz, Potsdam
 N.N., Stadt Schwedt (Oder)
- Moderation: Dr. Christine Onnen, BLDAM
anschließend Fragen/Diskussion mit Publikum
- 15:00 – 15:15 Uhr *Kaffeepause*
- 15:15 – 16:30 Uhr **Panel 2: Umgang mit Verlust**
 Martin Maleschka, Architekt und Fotograf, Eisenhüttenstadt
 Magdalena Scherer, Kulturbetriebe Frankfurt (Oder)
 Andrea Wieloch, Museum Utopie und Alltag
 Mechthild Noll-Minor, BLDAM
- Moderation: Harald Asel, rbb
anschließend Fragen/Diskussion mit Publikum
- 16:30 – 17:00 Uhr **Und jetzt? Offene Abschlussrunde**
 Moderation: Museum Utopie und Alltag/BLDAM

Organisatorisches

Am Freitag wird für eine kleine Zwischenmahlzeit gesorgt. Daneben stehen kalte Getränke sowie Kaffee, Tee und Gebäck zur Verfügung. Pro Person wird hierfür ein Unkostenbeitrag in Höhe von 12,- Euro erhoben. Wir bitten um Barzahlung vor Ort.

Anmeldungen für einen oder beide Tage telefonisch unter 03364-417355 oder per E-Mail unter museum@utopieundalltag.de